

12. Forschungstag in der Sozialpädiatrie – 14.6.2008 Hamburg

Transkulturelle Pädiatrie

Besser Verstehen und Umgehen mit Behinderung, Epilepsie und ADHS. Besonderheiten bei Deutschen und türkischen Migranten

Cüneyt Meneksedag

Alle Kulturen entwickeln ihre eigenen Formen im Umgang mit Gesundheit und Krankheit sowie Vorstellungen über die Ursachen von Krankheit.

Als Kinderärzte und Sozialpädiater möchten wir gerne den Informationsstand von Eltern und die Betreuung ihrer Kinder mit Behinderung, Epilepsie und ADHS kennen lernen und verbessern. Vor allem die Unterschiede bei den türkischen und deutschen Eltern wollen wir näher untersuchen, daher führen wir dazu eine Untersuchung durch.

Als Methode dient ein ausführlicher Fragebogen (modifiziert nach Marion Herle, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Wien) mit Fragen zu soziodemographischen Daten, Krankheitswissen, Krankheitsbewältigung, Kontrollüberzeugung, Arzt-Eltern-Beziehung, Health-Beliefs, Kulturspezifischen und soziokulturellen Aspekten, Erziehung und Werten, sozialer Unterstützung, Compliance, Lebensqualität (KINDL-Fragebogen Elternversion) und Winkler Index, sowie ein Interview mit türkischen Eltern. Befragt werden ca. 120 deutsche und türkische Eltern von Kindern mit Behinderung, Epilepsie und ADHS, die bei uns im Sozialpädiatrischen Zentrum Ulm mit ihren Kindern in Betreuung sind.

In meinem Vortrag möchte ich die Grundzüge des Projektes vorstellen.

Kontakt

Cüneyt Meneksedag
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Sozialpädiatrisches Zentrum und Kinderneurologie
Frauensteige 10
89077 Ulm
E-Mail: Cüneyt.Meneksedag@uniklinik-ulm.de